

1967	Ausgegeben zu Bonn am 14. Februar 1967	Nr. 8
Tag	Inhalt	Seite
8. 2. 67	Zweiundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingente 1967 — gewerbliche Waren — I. Teil)	805
8. 2. 67	Dreiundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für Zeitungsdruckpapier — 1967)	807
8. 2. 67	Vierundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollaussetzung für Luftfahrzeuge)	807
8. 2. 67	Fünftundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Waren der EGKS — I. Halbjahr 1967)	808
10. 1. 67	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle vom 18. Oktober 1907	811
12. 1. 67	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge	810
16. 1. 67	Bekanntmachung über das Inkrafttreten und den Geltungsbereich des Abkommens über die gegenseitige Anerkennung der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen	811
18. 1. 67	Bekanntmachung zu Artikel 4 des deutsch-belgischen Abkommens vom 15. Mai 1956 über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen usw.	812
19. 1. 67	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Genfer Protokolls wegen Verbots des Gas-kriegs (Fortgeltung für Zypern)	812

**Zweiundsiebzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollkontingente 1967 — gewerbliche Waren — I. Teil)**

Vom 8. Februar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzblatt I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1966 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung erhalten im Anhang II (Zollkontingente) die Nummern 49 bis 52, 55 und 56 sowie 62 bis 65 mit Wirkung vom 1. Januar 1967 die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

(1) Der in der Anlage zu § 1 unter Nummer 63 festgesetzte Kontingents-Zollsatz wird im Rahmen

der Kontingents-Menge auf Antrag auch für die dort bezeichnete Ware angewendet, die in der Zeit vom 1. Januar 1967 bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung zum freien Verkehr abgefertigt oder aus einem Zollaufschublager in den zollamtlich nicht überwachten freien Verkehr ausgelagert und nachweislich zu dem begünstigten Zweck verwendet worden ist.

(2) Die Warenmengen, für die nach Absatz 1 der Kontingents-Zollsatz angewendet worden ist, werden auf das Zollkontingent angerechnet.

§ 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungs-gesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. Februar 1967

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Verteidigung
Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

Anlage
 (zu § 1)

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen- Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechen- land- Zollsatz % des Wertes
			all- gemein	er- mäßigt	
1	2	3	4	5	6
49	Kalziumtartrat der Tarifnr. 29.16 - A - III - a, 2 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	2,25	—	—
50	Erythromycin und seine Derivate, aus Tarifnr. 29.44 - D - II, 800 kg vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	3,6	—	—
51	Waren der Tarifnr. 45.02 - A, 3 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	5	—	—
52	Waren der Tarifnr. 45.02 - B und C, 135 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	3	—	—
55	Rohaluminium, nicht legiert, aus Tarifnr. 76.01 - A, 40 000 t vom 1. Januar 1967 bis 30. Juni 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	5	—	—
	Von der Kontingentsmenge dürfen im ersten Kalender- vierteljahr nicht mehr als 20 000 t zollbegünstigt einge- führt werden.				
56	Rohaluminium, nicht legiert, aus Tarifnr. 76.01 - A, 3 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	frei	—	—	frei
62	Oxydiertes und polymerisiertes Kolophonium der Tarifnr. 38.08 - C - II, 2 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	2	—	—
63	Leinengarne, roh (ausgenommen Garne aus Flachswerg), aus Tarifnr. 54.03 - B - I - a - 1, 500 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, zum Herstellen von gezwirnten Garnen für die Schuhindustrie oder von gezwirnten Kabel- abbindegarnen unter zollamtlicher Überwachung	—	—	3	—
64	Eisenpulver und Stahlpulver der Tarifnr. 73.05 - A - I, 11 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	—	4	—	—
65	Sulfat- oder Natronzellstoff der Tarifnr. 47.01 - B - I, mit Ursprung außerhalb der Länder, denen gegenüber der Binnen-Zollsatz gilt (Vorbemerkungen B - I - a und B - I - b), 700 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, zur Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt	—	frei	—	—

**Dreiundachtzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollkontingent für Zeitungsdruckpapier — 1967)**

Vom 8. Februar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzblatt I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält im Anhang II (Zollkontingente) die Nummer 66 in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) mit Wirkung vom 1. Januar 1967 folgende Fassung:

Zeitungsdruckpapier aus Tarifnr. 48.01 - A, mit Ursprung außerhalb der Länder, denen gegenüber

der Binnen-Zollsatz gilt (Vorbemerkung B-1-a und b), sowie mit Ursprung außerhalb Algeriens, 535 000 t vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967, unter zollamtlicher Überwachung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. Februar 1967

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Verteidigung
Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

**Vierundachtzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Zollaussetzung für Luftfahrzeuge)**

Vom 8. Februar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird im Anhang I (Zollaussetzungen) mit Wirkung vom 1. Januar 1967 folgende Nummer 124 angefügt:

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz % des Wertes	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechenland-Zollsatz % des Wertes
			allgemein	ermäßigt	
1	2	3	4	5	6
124	Luftfahrzeuge der Tarifnr. 88.02 - B - II - c - 2 und B - II - d - 2, vom 1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1969	frei	frei	—	frei

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. Februar 1967

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Verteidigung
Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

**Fünfundachtzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zollltarifs 1966
(Waren der EGKS — 1. Halbjahr 1967)**

Vom 8. Februar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzblatt I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Der Deutsche Zollltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 wie folgt geändert:

1. Der Anhang I (Zollaussetzungen) wird nach Maßgabe der Anlage I geändert.

2. Der Anhang II (Zollkontingente) wird nach Maßgabe der Anlage II geändert.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 8. Februar 1967

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Verteidigung
Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

Anlage I
(zu § 1 Nr. 1)

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechenland-Zollsatz
		% des Wertes	allgemein	ermäßig	% des Wertes
1	2	3	4	5	6
	Im Anhang I (Zollaussetzungen) erhalten die Nummern 78 und 79 folgende Fassung:				
78	Roheisen der Tarifnr. 73.01 - D - I, vom 1. Januar 1967 bis 30. Juni 1967 (EGKS)	frei	1	---	---
79	Schienen der Tarifnr. 73.16 - A - II - b, vom 1. Januar 1967 bis 30. Juni 1967 (EGKS)	frei	6	---	---

Anlage II
(zu § 1 Nr. 2)

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz	Außen-Zollsatz % des Wertes		Griechenland-Zollsatz
		% des Wertes	allgemein	ermäßig	% des Wertes
1	2	3	4	5	6
	Im Anhang II (Zollkontingente) erhält die Nummer 34 folgende Fassung:				
34	Walzdraht aus Tarifnr. 73.15 - A - IV - b, nur warm gewalzt, mit einem Durchmesser von 4,50 bis 13 mm und einem Gehalt an Kohlenstoff von 0,60 bis 1,05 Gewichtshundertteilen, an Schwefel und Phosphor insgesamt von 0,05 Gewichtshundertteilen oder weniger, an Silizium von 0,10 bis 0,25 Gewichtshundertteilen, an sonstigen Bestandteilen, ausgenommen Mangan, von 0,10 Gewichtshundertteilen oder weniger, mit Ursprung außerhalb der Länder, denen gegenüber der Binnen-Zollsatz gilt (Vorbemerkung B - I - a), 5 500 t vom 1. Januar 1967 bis 30. Juni 1967, bei der Abfertigung zum freien Verkehr (§§ 35 bis 38 des Zollgesetzes), zur Be- oder Verarbeitung im Zollgebiet bestimmt (EGKS)	---	frei	---	---

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollabkommens
über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge**

Vom 12. Januar 1967

Das in Gent am 18. Mai 1956 unterzeichnete Zollabkommen über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge (Bundesgesetzblatt 1961 II S. 837, 922) ist nach seinem Artikel 34 Abs. 2 für

Norwegen	am 9. Oktober 1966
Rumänien	am 7. April 1966

in Kraft getreten.

Rumänien hat erklärt:

(Translation)

"The Socialist Republic of Romania does not consider itself bound by the provisions of article 38, paragraphs 2 and 3, of the Convention, its position being that a dispute concerning the interpretation or application of the Convention can be submitted to arbitration only with the consent of all the Parties in dispute."

(Übersetzung)

„Die Sozialistische Republik Rumänien betrachtet sich durch den Artikel 38 Absätze 2 und 3 des Abkommens nicht als gebunden, da sie auf dem Standpunkt steht, daß eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung oder Anwendung des Abkommens nur mit Zustimmung aller am Streitfall beteiligten Parteien einem Schiedsspruch unterworfen werden kann.“

Das Zollabkommen, das von dem Vereinigten Königreich mit Wirkung vom 4. Februar 1960 auch für Singapur angenommen worden war, ist von

Singapur	am 15. August 1966
----------	--------------------

als für sich verbindlich anerkannt worden. Das Abkommen bleibt somit für Singapur in Kraft.

Die Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 25. April 1962 (Bundesgesetzbl. II S. 805) und vom 2. April 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 219).

Bonn, den 12. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Lahr

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle vom 18. Oktober 1907
Vom 10. Januar 1967**

Das am 18. Oktober 1907 in Den Haag unterzeichnete Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (Reichsgesetzbl. 1910 S. 5) ist nach seinem Artikel 95 für

den Sudan am 2. Dezember 1966
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Mai 1966 (Bundesgesetzblatt II S. 320).

Bonn, den 10. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Schütz

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten und den Geltungsbereich
des Abkommens über die gegenseitige Anerkennung
der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen
Vom 16. Januar 1967**

Das in Brüssel am 15. Juli 1914 unterzeichnete Abkommen über die gegenseitige Anerkennung der Beschußzeichen für Handfeuerwaffen (Reichsgesetzblatt 1927 II S. 377) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 2 für

die Bundesrepublik Deutschland
Belgien
Frankreich am 27. Januar 1956

— dem dreißigsten Tage nach der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde durch den vierten Unterzeichnerstaat Italien — in Kraft getreten.

Ferner ist das Abkommen nach seinen Artikeln 10 und 12 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Chile am 11. Juni 1965
Italien am 27. Januar 1956

Osterreich am 27. Januar 1956
Spanien am 27. Januar 1956
Tschechoslowakei am 4. September 1965
Ungarn am 27. Januar 1956.

Ungarn hat das Abkommen am 5. Juli 1961 gekündigt.

Die Bekanntmachungen vom 26. August 1927 (Reichsgesetzbl. II S. 878), vom 24. Juli 1929 (Reichsgesetzbl. II S. 629), vom 30. Januar 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 19) und vom 8. März 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 38) werden insoweit berichtigt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. März 1930 (Reichsgesetzblatt II S. 38).

Bonn, den 16. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Lahr

Bekanntmachung
zu Artikel 4 des deutsch-belgischen Abkommens vom 15. Mai 1956
über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen usw.
Vom 18. Januar 1967

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat der Regierung des Königreichs Belgien mit Verbalnote vom 4. Januar 1967 unter Bezugnahme auf

Artikel 4 Satz 1 des Abkommens vom 15. Mai 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen, über die Grenzabfertigung in Zügen während der Fahrt und über die Bestimmung von Gemeinschafts- oder Betriebswechselbahnhöfen im Verkehr über die deutsch-belgische Grenze (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 190) und

die Vereinbarung vom 7. Dezember 1965/1. Februar 1966 über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen in Ihrenbrück und Steinebrück (Bundesgesetzbl. 1966 II S. 102) folgendes mitgeteilt:

„Die deutschen, die Grenzabfertigung betreffenden Rechts- und Verwaltungsbestimmungen gelten gemäß den Bestimmungen des Abkommens vom 15. Mai 1956 in der auf belgischem Gebiet liegenden Zone der deutschen Grenzabfertigungsstelle an der Straße von Winterstelt nach Sankt-Vith wie in der Gemeinde Urb.“

Bonn, den 18. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Schütz

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Genfer Protokolls
wegen Verbots des Gaskriegs
(Fortgeltung für Zypern)
Vom 19. Januar 1967

Zypern hat in einer an die französische Regierung gerichteten Note vom 21. November 1966 erklärt, daß es sich an das durch das Vereinigte Königreich ratifizierte Protokoll vom 17. Juni 1925 über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. September 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 1216) und vom 15. Dezember 1966 (Bundesgesetzbl. 1967 II S. 725).

Bonn, den 19. Januar 1967

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Schütz